

Was die Arbeitslosen bekommen.

Die zunehmende Teuerung sowie die allgemeine Erschwerung der Lebensführung, die sich insbesondere in Wien geltend macht, haben den Kabinettsrat veranlaßt, eine Reihe von Maßnahmen zur Besserung der Lage der Arbeitslosen zu beschließen.

Vor allem soll das Ausmaß der Arbeitslosenunterstützung in Wien insofern eine Erhöhung erfahren, als die bisher mit einer Krone für den Kopf und Tag bemessene Familienzulage auf den doppelten Betrag, das ist auf zwei Kronen, erhöht wird.

Weiter sollen in Wien jene männlichen Arbeitslosen, die mehr als 18 Jahre alt sind und in keinem Familienverband leben, eine Erhöhung ihrer Unterstützung um eine Krone täglich erfahren.

Neben diesen nur für Wien geltenden Maßnahmen hat der Kabinettsrat beschlossen, die Lebensmittelversorgung der Arbeitslosen überhaupt dadurch günstiger zu gestalten, daß alle Arbeitslosen jener Begünstigungen teilhaft werden, die den Mindestbemittelten zukommen. Ausgenommen hiervon sind nur jene Arbeitslosen, die im Familienverband leben, sofern ihnen nicht ohnedies im Hinblick auf die Person des Familienerhalters Lebensmittelkarten für Mindestbemittelte gewährt werden.

Schließlich beschäftigte sich der Kabinettsrat eingehend mit der Frage, die Aufnahme eines gewissen Prozentsatzes von Arbeitslosen in die Betriebe durch entsprechende, im Wege einer Vollzugsanweisung zu erlassende Verfügungen sicherzustellen. Hierüber werden noch weitere Verhandlungen mit den beteiligten

Faktoren der Industrie und der Arbeiterchaft abgeführt werden.

Strenge Bereitschaft.

Wie wir von informierter Seite erfahren, war gestern seit 7 Uhr früh strenge Bereitschaft für die Garnison Wien, die auch für heute aufrecht bleibt.